

Dr. med. Andreas Hohl
Kinder- und Jugendmedizin FMH
Schularzt
Oberdorfstrasse 36
9230 Flawil

Merkblatt für die Waldgruppe der Kinderbetreuung Karussell

Grundsätzlich birgt der Aufenthalt im Wald mit der Waldgruppe nicht mehr und nicht weniger Gefahren - jedoch andere - als ein Aufenthalt im Wald zusammen mit den Eltern.

Dennoch möchte ich auf ein paar Besonderheiten hinweisen.

1. Die grösste Gefahr geht zweifellos von Unfällen und Verletzungen aus. Kinder können auf dem unebenen Waldboden stürzen, sich an spitzigen Holzstücken oder Steinen verletzen, an Hängen oder Ufern abrutschen, etc. Auch noch nicht aufgeräumtes Sturmholz oder Baumstämme und Holzbeigen bergen Gefahren in sich. Nicht zuletzt sind Kinder grundsätzlich durch offenes Feuer gefährdet. **Gute, schützende Kleidung und feste Schuhe** verkleinern das Risiko. Ausserdem müssen die Kinder von den Eltern und der Kindergärtnerin auf die Gefahren hingewiesen werden. Überprüfen Sie bitte, ob Ihr Kind einen genügenden **Impfschutz gegen Starrkrampf (Tetanus)** aufweist.
2. Zecken kommen im Wald genauso vor wie im Garten oder Park. Es gibt zwei Krankheiten, die durch einen Zeckenstich auf den Menschen übertragen werden können. Die Zeckenzephalitis (FSME), die zu einer gefährlichen Hirnhautentzündung führen kann, ist in unserer Region (noch) nicht aufgetreten. Gegen diese Krankheit kann man sich zwar impfen lassen, doch wird dies nur empfohlen, wenn man sich in gefährdeten Regionen aufhält. Die Lyme-Borreliose äussert sich meistens durch einen Hautausschlag an der Stichstelle. Da diese Krankheit behandelt werden kann (mit Antibiotika), ist es wichtig, sich beim Auftreten von Krankheitssymptomen nach einem Zeckenstich beim Arzt zu melden. Guten Schutz vor Zecken bieten Hüte mit breiten Krempe sowie **Kleidung mit langen Ärmeln und Beinen**. Insektenschutzmittel sind nicht notwendig. Im Anschluss an einen Aufenthalt im Freien sollten Sie Ihr **Kind nach Zecken** absuchen.
3. Kinder, die sich in der warmen Jahreszeit draussen aufhalten, sollten sich vor Sonnenlicht schützen. Gesicht und freie Körperstellen mit **Sonnencreme (hoher Lichtschutzfaktor)** eincremen, Sonnenbrille tragen. Leider gibt es keinen Schutz vor Ozon und Feinstaub.
4. Die Infektion mit dem Fuchsbandwurm ist äusserst selten und stellt keine realistische Gefahr dar. Dennoch sollten die Kinder darauf hingewiesen werden, dass sie in Garten und im Wald **keine Beeren und Kräuter**, die nahe am Boden wachsen, ungekocht **verzehren** sollten. Die Hände sollten nach dem Spielen in der Natur gründlich gewaschen werden.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. med. Andreas Hohl, Kinderarzt FMH